Psoquilla marginepunctata Hag. 1865.

P. marginepunctata Hagen, Ent. Monthly Mag. Vol. II, 1865, pg. 123. ♀.
„ „ Hagen, Mc Lachlan Ent. Monthly Mag. II, 1866, pg. 197, Pl. II, Fig. 4.
P. marginepunctata Hagen, Kolbe in Rostock, Neur. germ. 1888, pg. 189.
Heteropsocus dispar Verrill, Trans. Connecticut Acad. 11. 1903, pg. 817—819, Fig. 192, 192a, 192b (♂, ♀, Nymphen).
Psoquilla marginepunctata Hag., Enderlein, Cat. Sélys. III 2. 1919, pg. 50, Taf. V, Fig. 31. ♀.

Verbreitung: Paraguay, Bermuda-Inseln, Nord-Amerika, verschleppt in England in Kornböden.



Eine neue Pachyrhina-Art (Dipt.) aus Persien.

Von B. Dodonov, Moskau.

(Mitt. aus der Entom. Abt. des Zool. Mus. der Universität Moskau).

Pachyrhina kozhevnikovi sp. nov.

P. pratensis L. nahestehend.

♂. Ganz tiefschwarz, glänzend. Kopf schwarz, Stirn sammetschwarz; Scheitelfleck orangegelb — etwa wie bei *pratensis* L. oder *crocata* L., doch der schwarze Mittelstreifen, welcher gewöhnlich den Scheitelfleck in 2 Teile teilt, erweitert sich vorne in eine runde Makel, so daß der Stirnhöcker ganz schwarz ist; man könnte auch sagen, daß der Scheitelfleck die Form einer Leier habe. Schnauze braunschwarz glänzend. Taster gewöhnlich, schwärzlich braun. Die vier ersten Fühlerglieder (die übrigen fehlen!) schwarz, etwas bräunlich, von *pratensis* L.-ähnlicher Bildung. — Pronotum und Präscutum sowie Pleuren tief schwarz, stark glänzend; Präscutum mit vier gelben Flecken, zwei davon vorne und zwei an den Seiten gelegen; man könnte auch sagen, daß die gewöhnlichen drei Striemen stark erweitert sind und von der schwarzen Farbe nur die Stellen zwischen ihren

vorderen Enden und außerhalb seitlicher Striemen frei lassen. Gelb sind auch: ein Pünktchen vor der Flügelbasis und ein Fleck dahinter (auf dem Scutum). Scutellum und Mesophragma gelb, mit breiter schwarzer Mittelstrieme; die Strieme an der Mesophragma ist hinten fußförmig erweitert. — Hinterleib schwarz, stahlblau schillernd, auffallend glänzend; Hinter- und Unterränder der Segmente tief sammetschwarz. — Beine schwärzlichbraun, von gewöhnlichem Bau. Flügel dunkelbräunlich tingiert, mit den *pratensis* L.-ähnlichen Bräunungen an den Adern. Vom Randmale zieht ein schwarzer Schatten zur Discoidalzelle. Ein ebensolcher Schatten auch an der Flügelspitze. — Mypopyg von der Farbe des Hinterleibes, ohne irgendwelche auffallende Anhänge; die mit kurzen schwarzen abstehenden Haaren beborstete lamina basalis inferior ist etwas kürzer und Lamina basalis superior, sowie lamina terminalis inferior, sind etwas breiter als bei *pratensis* L.

Long. corp. 13 *mm*, long. alae 12 *mm*.

1 ♂ vom Berge Elburs (Persien).

♀ — unbekannt.

Die mir unbekannte paläarktische (auch schwarze) *P. nox* Ried. (D. Ent. Zeitschr. IV, 420, 1910) ist eine von meiner bestimmt verschiedenen Art. Riedel sagt darüber (p. 421) „... während *nox* den matten, nur am Thorax etwas lebhaften Glanz der *pratensis* zeigt." — Auch haben die gelben Flecken etwas andere Stellung.

Ich benenne diese Art nach meinem hochverehrten Lehrer, Direktor des Zoolog. Mus. der Universität Moskau, Herrn Prof. Dr. G. Kozhevnikov.